

Teil B

B2 Ausschreibungsbestimmungen

SIS-GKD Verstärkung EB km 22.693
Böckten
1153935

Inhaltsverzeichnis

1.	Verfahrensablauf	3
1.1	Art des Verfahrens	3
1.2	Terminplan	3
1.3	Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit	3
2.	Allgemeine Bestimmungen	4
2.1	Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten	4
2.2	Planergemeinschaften, Subplaner	4
2.3	Sitzungswesen und Koordination	5
2.4	Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt	5
2.5	Betreten des Gefahrenbereichs	6
3.	Angebotsbewertung	7
3.1	Formelle Prüfung	7
3.2	Eignungskriterien	7
3.3	Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung	7
3.4	Zuschlagskriterien	8
3.5	Angebotsbereinigungen	11
4.	Angebotseingabe	12
4.1	Bedingungen	12
4.2	Formvorschriften	12

1. Verfahrensablauf

1.1 Art des Verfahrens

Offenes Verfahren

1.2 Terminplan

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

Ablauf	Termin
Publikation im SIMAP	07.10.2021
Termin für schriftliche Fragen	28.10.2021
Beantwortung der Fragen ab	04.11.2021
Angebotseingabe für Vorbefasste	22.11.2021
Angebotseingabe	02.12.2021
Allfällige Angebotsbereinigungen	18./19.01.2022
Voraussichtlicher Vergabetermin	14.03.2022
Voraussichtlicher Beginn der Leistungserbringung	11.04.2022

1.3 Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit

1.3.1 Begehung

Es findet keine Begehung statt.

1.3.2 Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich über das Forum auf www.simap.ch einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern auf www.simap.ch zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten

2.1.1 Aufteilung in Lose

Es ist keine Aufteilung des Auftrags in Lose vorgesehen.

2.1.2 Teilangebote

Teilangebote sind nicht zulässig.

2.1.3 Varianten

Varianten sind zulässig. Das Angebot ist für jede Variante separat zu erstellen. Ein ausdrücklicher Bezug auf vollständige Abschnitte des Grundangebots ist zulässig. Varianten müssen jedoch als vollständige Austauschabschnitte so eingereicht werden, dass sie bei der Öffnung der Angebote sofort erkennbar sind. Das Grundangebot ist in jedem Fall vollständig einzureichen.

Die Unternehmervarianten müssen alle Angaben enthalten, die zur technischen und finanziellen Beurteilung erforderlich sind, insbesondere:

- Grundgedanke der Variante
- Detaillierter Beschrieb und Erläuterung

Erläuterungen des Unternehmers zur Darlegung der Gleichwertigkeit seiner Variante gegenüber dem ausgeschriebenen Projekt hinsichtlich Nutzung, Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit und der Erfüllung der Projektanforderungen. Eine Variante muss den vorgegebenen Zeitrahmen berücksichtigen und darf zu keiner Zeitverzögerung oder Bauprogrammverlängerung führen..

2.1.4 Preisarten

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind zugelassen. Sie gelten explizit nicht als andere Preisart.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen und auch auf allfällige Nachträge angewandt.

2.2 Planergemeinschaften, Subplaner

2.2.1 Planergemeinschaften

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Planergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit andern Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Planergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Planergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

2.2.2 Subplaner

Subplaner sind zugelassen.

Im Teil F1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann.

2.3 Sitzungswesen und Koordination

Der Anbieter muss alle Sitzungen einplanen, die er für die Durchführung des Projekts als notwendig erachtet. Die SBB AG sieht ein Sitzungsraaster gemäss Beilage D36 vor.

Die Koordinationssitzungen werden in der Regel 2-monatlich vorwiegend per Teams (ca. 80% per Teams, 20% in Olten) durchgeführt. Die Dauer der Sitzung beträgt ca. 2 h. Die Leitung der Sitzung wie auch die Führung des Protokolls liegt in der Verantwortung des Gesamtleiters. Für die Koordinationssitzungen ist das Führen inkl. Protokoll wie auch die Mitarbeit einzurechnen.

Vor der Koordinationssitzungen ist zusätzlich ein Zeitbedarf von ca. 1 h für den Austausch zwischen Gesamtprojektleiter SBB und Gesamtleiter Planer von ca. 1 h einzurechnen.

Die Sitzungen zur Bauphasenplanung werden in der Regel 2-monatlich vorwiegend per Teams (ca. 80% per Teams, in 20% Olten) durchgeführt. Die Dauer der Sitzung beträgt ca. 3 h. Die Leitung der Sitzung wie auch die Führung des Protokolls liegt in der Verantwortung des Bauphasenplaners. Für die Sitzungen zur Bauphasenplanung ist eine Mitarbeit einzurechnen.

Die Planersitzungen werden in der Regel 4- bis 5-mal pro Jahr vorwiegend beim Planer (ca. 60% beim Planer, 20% in Olten, 20% per Teams) durchgeführt. Die Dauer der Sitzung beträgt ca. 3 h. Die Leitung der Sitzung wie auch die Führung des Protokolls liegt in der Verantwortung des Projektleiters. Für die Planersitzungen ist das Führen inkl. Protokoll wie auch die Mitarbeit einzurechnen.

Die Bauleitungssitzungen werden in der Regel 2-wöchentlich ab der Ausführung auf der Baustelle durchgeführt. Die Dauer der Sitzung beträgt ca. 3 h. Die Leitung der Sitzung wie auch die Führung des Protokolls liegt in der Verantwortung des Projektleiters. Alle 4-wochen findet kombiniert die Oberbauleitungssitzung statt. Für die Bauleitungssitzung wie auch die Oberbauleitungssitzung ist das Führen inkl. Protokoll wie auch die Mitarbeit einzurechnen.

2.4 Vertraulichkeit, Vorbefassung, Interessenkonflikt

2.4.1 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

2.4.2 Vorbefassung

Die Firma Kiefer + Studer AG hat die Sanierungsarbeiten im Jahr 1992/93 projektiert und begleitet. Zusätzlich haben Sie die periodischen Überwachungsmessungen bis Jahr 2020 durchgeführt. Die Firmen Pfirter, Nyfeler + Partner AG und Jauslin Stebler AG haben im vorliegenden Projekt die Studie 2016 verfasst und mit diesem Mandat ihren Auftrag abgeschlossen.

Die Firmen Rapp Infra AG und Geotechnisches Institut AG haben im vorliegenden Projekt das Vorprojekt 2021 erarbeitet und mit diesem Mandat ihren Auftrag abgeschlossen. Bis zur Vergabe des Mandats ab Bauprojekt werden die Firmen Rapp Infra AG und Geotechnisches Institut AG die Überwachung des Bahndamms weiterführen wie auch die nächsten Sondagen vorbereiten und ab März 2022 (nach Bereinigung) begleiten. Die durch die Firma massgeblichen erarbeiteten Projektunterlagen sind diesem Aufgabenbeschrieb beigelegt. Während der Ausschreibung werden keine weiteren Projektunterlagen erarbeitet.

Die Firma A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG hat im vorliegenden Projekt den Auftrag bis Ende 2021 das Vorprojekt für Fahrbahn zu erarbeiten. Im Bereich Tiefbau wird die Firma A. Aegerter & Dr. O.

Bosshardt AG keine Arbeiten durchführen (vgl. Abgrenzung unter B1 Projekt- und Aufgabenbeschreibung).

Gestützt auf diese Massnahmen werden die Firmen Kiefer + Studer AG, Pfirter, Nyfeler + Partner AG, Jauslin Stebler AG, Rapp Infra AG, Geotechnische Institut AG und A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG im Verfahren als Anbieterin zugelassen (Art. 14 BÖB).

Die Frist zur Einreichung einer allfälligen Offerte durch die genannten vorbefassten Firmen kann dem Kapitel 1.2 Terminplan im vorliegenden Dokument entnommen werden. Für alle anderen Anbieter gilt die Frist gemäss Kapitel 1.2 Terminplan im vorliegenden Dokument.

2.4.3 Interessenkonflikt

Die SBB AG weist darauf hin, dass Anbieter, welche in der Planung eines Bauvorhabens massgeblich mitwirk(t)en (Bauprojekt, technische und finanzielle Ausschreibungsunterlagen) bei einer allfälligen späteren Ausschreibung der Realisierungsphase unter Umständen wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil F1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

2.5 Betreten des Gefahrenbereichs

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

3. Angebotsbewertung

3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

3.2 Eignungskriterien

Für die Bewertung der Eignungskriterien (EK) gelten folgende Musskriterien:

Musskriterium	Nachweise / Bestätigungen (im Teil F1 nachzuweisen)
EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung	N1 1 Projektreferenz aus den letzten 15 Jahren mit vergleichbarer Komplexität und Aufgabenstellung für folgende Sparte: – Ingenieurbau Das Referenzprojekt muss abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.
EK2: Hinreichendes Qualitätsmanagement	N2 Kopie des Zertifikats des Qualitätssystems nach ISO 9001 oder bei nicht zertifiziertem firmeneigenem Qualitätssystem Beschreibung des Systems. (Bei Planergemeinschaften ist dieser Nachweis nur vom federführenden Mitglied zu erbringen).

3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

Mindestanforderung	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
MA1: Genügende Qualifikation, d.h. Mindestqualität unter ZK2 für jede vorgesehene Schlüsselperson Als Schlüsselpersonen gelten: – Gesamtleiter – Projektleiter Tiefbau – Chefbauleiter	N3 Je Schlüsselperson: N3.1 Gesamtleiter N3.2 Projektleiter Tiefbau N3.3 Chefbauleiter sind folgende Nachweise zu erbringen: – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals – 1 bis 3 Projektreferenzen aus den letzten 15 Jahren mit vergleichbarer Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Die

	<p>angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. Die Referenzprojekte müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.</p> <p>– Sprach- und Schriftkenntnisse D</p>
<p>MA2: Sicherheit Der Projektleiter Tiefbau wie auch der Chefbauleiter müssen über den Kursausweis «Selbstschutz Gleisbegehung» oder höherwertigem verfügen.</p>	<p>N4 Dem Angebot ist eine Kopie der gültigen Ausweise «Selbstschutz Gleisbegehung» oder höherwertigem beizulegen oder eine Bestätigung, dass diese im Auftragsfall erworben werden.</p>
<p>MA3: Plausibles Leistungsangebot Angemessener Stundenaufwand für die zu leistenden Aufgaben je Phase/Teilphase mit einer der Aufgabe angepassten Verteilung auf die Schlüsselpersonen und übrigen Honorarkategorien</p> <p>Die Summe der Stunden für die Kategorien A, B und C muss mindestens 40% der Gesamtstundenzahl betragen (über alle Bereiche und Teilphasen)</p> <p>Für die Bauleitung (Funktionen Allg. Bauleitung und Tech. Bauleitung) ist gemäss Aufgabenbeschrieb (vgl. Bemerkung zur Bauleitung unter B1 Projekt- und Aufgabenbeschrieb / 52 Ausführung) ein minimaler Stundenaufwand von 1'400 h einzurechnen.</p> <p>Die Bauherrin verlangt, dass ein angemessener Teil der Arbeiten durch die Schlüsselpersonen durchgeführt wird.</p>	<p>N5</p> <p>N5.1 Zweckmässige Verteilung der Stunden auf Gesamtprojektleiter, Projektleiter Tiefbau, Chefbauleiter und übrige Mitarbeiter.</p> <p>N5.2 Stellungnahme zu den vorgegebenen Stunden für die Kategorien A, B und C von mindestens 40% der Gesamtstundenzahl (über alle Bereiche und Teilphasen).</p> <p>N5.3 Beschreibung der eingerechneten Stunden für die Bauleitung (Allgemeine Bauleitung und Technische Bauleitung) UND Beschreibung der eingerechneten Präsenz auf der Baustelle.</p> <p>N5.4 Stellungnahme zu den min. einzurechnenden Stunden für die Bauleitung (Allgemeine Bauleitung und Technische Bauleitung) von Total min. 1'400 h.</p>

3.4 Zuschlagskriterien

3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet.

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Max. Punkte	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
--------------------	------------	-------------	-------------------------------------

ZK1: Auftragsanalyse zu folgenden Schwerpunkten: – Herausforderungen – Organisation – Termine – Ökologische Nachhaltigkeit	(30%) 10%	(150) 50	N6
			N6.1 Herausforderungen Beschreibung der 3 wichtigsten Herausforderungen des Auftrages UND aufzeigen von Massnahmen zu deren Bewältigung.
	5%	25	N6.2 Zweckmässige Organisation und zweckmässige Verteilung der Stunden auf die Schlüsselpersonen Stellungnahme zur Organisation gemäss Beilage D35 UND aufzeigen der eigenen Organisation.
	5%	25	N6.3 Stellungnahme zum Projektführungsterminplan gemäss Beilage D36 UND allfälligen Verbesserungen.
	5%	25	N6.4 Stellungnahme zum Bauprogramm gemäss Ausschreibungsbeilage D10 und allfälligen Verbesserungen. N6.5 Erkennen der 3 wichtigsten ökologischen Aspekte UND Aufzeigen der im Angebot vorgesehenen Massnahmen zu deren Realisierung
ZK2: * Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson. Als Schlüsselpersonen gelten: – Gesamtleiter – Projektleiter – Tiefbau – Chefbauleiter	(40%)	(200)	Es gelten folgende Nachweise exklusive die jeweiligen Nachweise über Sprachkenntnisse, die hier nicht bewertet werden:
	10%	75	N3.1
	15%	75	N3.2
	15%	50	N3.3
ZK3: Preis	30%	150	N7 Angebotspreis
Total	100%	500	

3.4.2 Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK 1 und ZK 3)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

Note	Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums	Bezogen auf Angaben und Ausführung
1.0	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	ungenügende Angaben
2.0	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben
3.0	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4.0	gute Erfüllung	qualitativ gut
5.0	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation

Bei dem in der Tabelle mit den Zuschlagskriterien mit * markierten Zuschlagskriterium kommt nur ein Notenbereich von Note 3 bis Note 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (= Note 3) bereits über die umschriebenen «Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte der Anbieterin akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit, Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarmachung der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Zuschlagskriterium.

3.4.3 Preisbewertung (ZK 3)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält das Punktemaximum. Angebote, die +100% über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M * \left[\frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

Legende:

- M = Maximale zu vergebende Punktezahl
P = Preis des zu bewertenden Angebotes
P_{best} = Preis des günstigsten Angebotes
P_{max} = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P_{best} * (2.0)]

Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% = 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum Gesamtpreis von CHF 5'300'000 (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum Gesamtpreis von CHF 3'500'000
- Anbieter C offeriert zum Gesamtpreis von CHF 2'600'000 (= tiefster Preis, resp. P_{best})

$$P_{\max} = P_{\text{best}} * 2.0 = \text{CHF } 5'200'000$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: P > P_{max} (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte $[150 * (5'200'000 - 3'500'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$
- Anbieter C erhält 150 Punkte $[150 * (5'200'000 - 2'600'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$

3.4.4 Gesamtwirtschaftlichkeit

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, geht der Zuschlag an jenen Anbieter, der im Verhältnis zu seiner Belegschaft mehr Ausbildungsplätze anbietet.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation

3.4.5 Bewilligungen und Kreditfreigabe

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

3.4.6 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Bestätigung SUVA
- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

3.4.7 Verfahrens- und Projektsprache

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Ausschreibung, publiziert die SBB die Ausschreibung auf www.simap.ch auf Deutsch und Französisch und die Ausschreibungsunterlagen nur auf Deutsch (Amtssprache am Standort der Baute).

Die Anbieterin ist berechtigt, ihr Angebot und ihre Fragen ganz oder teilweise in einer der drei Amtssprachen der Schweiz (Deutsch, Französisch und Italienisch) einzureichen.

Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Sprachfassungen der Ausschreibungs publikationen gilt die deutsche Version als verbindlich.

Die Verfahrenssprache (z.B. für Antworten in der Fragerunde und im Rahmen der Bereinigungen) ist Deutsch.

Die Ansprechpartner des Auftragnehmers der SBB oder Dritter müssen Deutsch als Projektsprache fließend beherrschen und alle Projektdokumente (Berichte, Pläne, Ausschreibungsunterlagen, Zwischenberichte usw.) sowie die gesamte Projektkorrespondenz müssen in einwandfreiem Deutsch verfasst sein.

3.5 Angebotsbereinigungen

Die Angebotspreise können vom Anbieter auf Anfrage des öffentlichen Auftraggebers ausschließlich aufgrund einer Bereinigung angepasst werden, entweder weil erst dadurch der Auftrag oder die Angebote geklärt oder die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv vergleichbar gemacht werden können; oder weil Leistungsänderungen objektiv und sachlich geboten sind, wobei der Leistungsgegenstand, die Kriterien und Spezifikationen nicht in einer Weise angepasst werden dürfen, dass sich die charakteristische Leistung oder der potenzielle Anbieterkreis verändert.

4. Angebotseingabe

4.1 Bedingungen

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in einfacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil F1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in einer der drei Amtssprachen der Schweiz (Deutsch, Französisch und Italienisch) und in CHF an folgende Adresse zu senden:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Einkauf Infrastruktur, Bauprojekte
Region Mitte
Reto Brägger
Bahnhofstrasse 12
4600 Olten

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

4.2 Formvorschriften

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle. bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist die Anbieterin verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per Email (reto.braegger@sbb.ch) der SBB AG zu melden. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, respektive werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:

«BITTE NICHT ÖFFNEN / SIS-GKD Verstärkung EB km 22.693, Planer inkl. Gesamtleiter»